

Sven Krause

Nutzungs- und Gestaltungskonzeption für eine Lückenschließung in der Stralsunder Altstadt

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek: Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de/> abrufbar.

Dieses Werk sowie alle darin enthaltenen einzelnen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsschutz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlags. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen, Auswertungen durch Datenbanken und für die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronische Systeme. Alle Rechte, auch die des auszugsweisen Nachdrucks, der fotomechanischen Wiedergabe (einschließlich Mikrokopie) sowie der Auswertung durch Datenbanken oder ähnliche Einrichtungen, vorbehalten.

Copyright © 2006 Diplom.de
ISBN: 9783836613262

Swen Krause

Nutzungs- und Gestaltungskonzeption für eine Lückenschließung in der Stralsunder Altstadt

Swen Krause

Nutzungs- und Gestaltungskonzeption für eine Lückenschließung in der Stralsunder Altstadt

Swen Krause

Nutzungs- und Gestaltungskonzeption für eine Lückenschließung in der Stralsunder Altstadt

ISBN: 978-3-8366-1326-2

Druck Diplomica® Verlag GmbH, Hamburg, 2008

Zugl. Hochschule Wismar, Wismar, Deutschland, MA-Thesis / Master, 2006

Dieses Werk ist urheberrechtlich geschützt. Die dadurch begründeten Rechte, insbesondere die der Übersetzung, des Nachdrucks, des Vortrags, der Entnahme von Abbildungen und Tabellen, der Funksendung, der Mikroverfilmung oder der Vervielfältigung auf anderen Wegen und der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen, bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, vorbehalten. Eine Vervielfältigung dieses Werkes oder von Teilen dieses Werkes ist auch im Einzelfall nur in den Grenzen der gesetzlichen Bestimmungen des Urheberrechtsgesetzes der Bundesrepublik Deutschland in der jeweils geltenden Fassung zulässig. Sie ist grundsätzlich vergütungspflichtig. Zuwiderhandlungen unterliegen den Strafbestimmungen des Urheberrechtes.

Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen usw. in diesem Werk berechtigt auch ohne besondere Kennzeichnung nicht zu der Annahme, dass solche Namen im Sinne der Warenzeichen- und Markenschutz-Gesetzgebung als frei zu betrachten wären und daher von jedermann benutzt werden dürften.

Die Informationen in diesem Werk wurden mit Sorgfalt erarbeitet. Dennoch können Fehler nicht vollständig ausgeschlossen werden, und die Diplomarbeiten Agentur, die Autoren oder Übersetzer übernehmen keine juristische Verantwortung oder irgendeine Haftung für evtl. verbliebene fehlerhafte Angaben und deren Folgen.

© Diplomica Verlag GmbH

<http://www.diplom.de>, Hamburg 2008

Printed in Germany

VORWORT

Während dieses zweijährigen Studiums konnte ich viele neue Erkenntnisse im Umgang mit historischer Bausubstanz erlernen und in praktischen Übungen vertiefen.

Dadurch wurde meine baugeschichtliche und denkmalpflegerische Sichtweise geschärft und das Verständnis über die Notwendigkeit zum Erhalt historischer Gebäude weiter bestärkt.

Durch den richtigen Umgang mit diesen Gebäuden kann die Geschichte jedes einzelnen wieder zum Leben erweckt und neu erzählt werden. Bereits wiederhergestellte Bauwerke zeigen die Möglichkeiten und das Potential, welches in ihnen steckt. Sie liefern Einblicke in die kulturelle und baugeschichtliche Vergangenheit. Daher stellen sie eine große Bereicherung der jeweiligen Region dar und sind prägender Bestandteil der regionalen Identität.

Wir Planer sind gemeinsam mit den Bauherren aufgefordert mit Fachkenntnis und Respekt vor diesen Zeitzeugen dem Verfall entgegenzuwirken, die »Fußabdrücke« vieler Generationen anzunehmen und das Leben mit den Spuren der Zeit zu genießen.

In der vorliegenden Masterarbeit möchte ich mich mit meinem Thema dem Bauen im historischen Kontext widmen. Denn nicht nur der Erhalt von Bauwerken sondern auch das Einfügen moderner Bauten in bestehende Strukturen trägt zur Wiederherstellung der typischen Merkmale einer Region bei. Diese Arbeit zeigt die mögliche Ausführung und Gestaltung einer Lückenschließung innerhalb der Stralsunder Altstadt unter Berücksichtigung historischer Kenntnisse sowie städtischer Vorgaben.

Mein Dank gilt allen an der Arbeit beteiligten Personen und Institutionen.

Ich bedanke mich besonders bei Herrn Prof. Dipl.-Ing. Jasper Herrmann. Er machte mich auf das städtebauliche Problem in Stralsund aufmerksam und unterstützte mich während der gesamten Bearbeitung tatkräftig.

Des Weiteren möchte ich mich für die Hilfe und Unterstützung bei Herrn Prof. Dr.-Ing. Frank Braun

und bei Frau Dipl.-Ing. Bärbel Hollatz bedanken. Sie standen mir immer mit Anregungen und fachlichen Diskussionen zur Seite.

Ferner danke ich den Mitarbeiter/innen des Stadtarchivs, der unteren Denkmalschutzbehörde sowie dem Bauamt Stralsund für die freundliche, kompetente und unkomplizierte Zusammenarbeit.

Durch diese konnten viele Informationen gewonnen und gebäudegeschichtliche Zusammenhänge hergestellt werden.

Auch Birgit Kulessa, die mir Einblicke in Ihre Forschungsergebnisse gestattete, möchte ich für Ihre freundliche Unterstützung danken.

Ganz besonderer Dank gilt meiner Freundin Claudia Bürmann. Durch Ihre Unterstützung in Form von stetiger Motivation, der Anfertigung von Bildmaterial, sowie der Hilfe bei der Manuskriptgestaltung- und -durchsicht, konnte ich diese Arbeit letztlich zum Abschluss bringen.

INHALTSVERZEICHNIS

1.	Einleitung	6
2.	Stadtgeschichtliche und städtebauliche Quartiersuntersuchung	10
2.1	Die Stadtgeschichte der Hansestadt Stralsund	10
2.1.1	Frühgeschichte	10
2.1.2	Die Zeit der Hanse	12
2.1.3	Die Schwedenzeit	14
2.1.4	Die Preußenzeit	16
2.1.5	Der Nationalsozialismus	18
2.1.6	Stralsund nach dem Krieg und heute	20
2.2	Zur Vorgeschichte des Grundstücks (historische Quartiersbeschreibung)	21
2.2.1	Die Lage in der Stadt	21
2.2.2	Die Parzellierung	21
2.2.3	Straßenbezeichnungen	22
2.2.4	Die ursprüngliche Haustypologie	26
2.2.5	Eigentümerfolge und Bauphasen	27
2.2.6	Städtebauliche Bewertung	42
2.2.7	Denkmalpflegerische Bewertung	43
2.3	Vorangegangene Untersuchungen	45
2.3.1	Archäologische Grabungen	45
2.3.2	Baugrundgutachten	45
2.4	Ziele der geplanten Neubebauung und städtische Vorgaben	46
2.4.1	Stellungnahme zur Bebauung des Landesamts für Bodendenkmalpflege	46
2.4.2	Stadtbildplanung der Hansestadt Stralsund	46
2.4.3	Parameter der LEG	47
2.4.4	Zusammenfassung	47

INHALTSVERZEICHNIS

3.	Nutzungskonzept in Varianten (Variantendiskussion)	49
3.1	Vorüberlegungen	49
3.2	Vorentwürfe	50
3.2.1	Variante 1	50
3.2.2	Variante 2	52
3.2.3	Variante 3	54
3.3	Gegenüberstellung der Varianten	56
3.4	Vorzugsvariante	57
4.	Entwurfs- und Genehmigungsplanung für die Vorzugsvariante	60
4.1	Erläuterung und Begründung	60
4.2	Baubeschreibung Haus 5	60
4.3	Bauphysikalische Untersuchung ausgewählter Bauteile	69
4.3.1	Fassade West	69
4.3.2	Deckenauskragung Erdgeschoss	72
4.3.3	Terrasse Dachgeschoss	75
4.3.4	Dach	79
5.	Ausführungsplanung - Detailplanung für ein Gebäude	83
6.	Zusammenfassung	84
	Literaturverzeichnis	87
	Quellenverzeichnis	87
	Abbildungsnachweis	90

Anhang

Ordner 1:

Anhang 1 ⇨ Unterlagen zur ursprünglichen Bebauung

Anhang 2 ⇨ Unterlagen zu vorangegangenen Untersuchungen

Ordner 2:

Anhang 3 ⇨ Unterlagen zur Variantendiskussion

Anhang 4 ⇨ Unterlagen zur Vorzugsvariante

Anhang 5 ⇨ Unterlagen zur Detailplanung

1. EINLEITUNG

In der vorliegenden Arbeit sind die Ergebnisse einer theoretischen sowie planerischen Quartiersuntersuchung eines innerstädtischen Gebietes der Hansestadt Stralsund dargestellt. Die vorliegenden Ausführungen beruhen auf Rechercheergebnissen aus Literatur, dem Internet sowie der Einsichtnahme in historische Unterlagen.

Diese können auf Grund des Bearbeitungszeitraumes aber nur einen Teil aller verfügbaren Informationen zu Geschichte der einzelnen Grundstücke innerhalb des Bebauungsgebietes wiedergeben. Die Arbeit zeigt daher im theoretischen Teil die bis dahin ermittelten Untersuchungsergebnisse.

Die beiden Teile sind auf zwei Ordner verteilt. Im ersten Ordner befindet sich das Manuskript mit den Ausarbeitungen der stadt- und gebäudekundlichen Untersuchung sowie die Anhänge 1 und 2. Der zweite Ordner enthält die zeichnerischen Ausführungen zur Bebauung des Grundstückes in den Anhängen 3, 4 und 5.

Das von mit zu untersuchende Areal befindet sich im östlichen Nicolai-Viertel und wurde durch den Verlauf der einstigen Stadtbefestigung in Nord-Südrichtung geteilt. Das bedeutet, dass sich die westliche, ehemalige Bebauung innerhalb der einstigen Stadtbefestigung und deren östlich liegender Teil außerhalb, in der Hafenvorstadt, befand. Insgesamt gab es dort sechs Gebäude, welche entlang der Mauerstraße, der Badenstraße sowie der Wasserstraße verliefen und einen Innenhof umgaben. Diese Gebäude wurden auf ihre Haustypologie, deren Parzellierung und einstige Ausrichtung hin untersucht. Zudem war die Art ihrer Nutzung, deren Dachformen und Gebäudehöhen sowie ihre Bedeutung in der Stadt Bestandteil der Forschung um im planerischen Teil ein Neubauensemble schaffen zu können, welches dem Charakter der historischen Altstadt gerecht wird.

In der Luftaufnahme sowie den Fotografien ist das Bebauungsgebiet dargestellt.



Abb. 1
Luftaufnahme der Stralsunder
Altstadt mit gekennzeichnetem
Bebauungsgebiet